Die bestehende Schulanlage weist entlang der Rätikonstraße eine kammartigeBaukörperstruktur auf.

Der Entwurf baut auf dieser Typologie auf, führt sie weiter und schafft durch die Positionierung der neuen Mehrzweckhalle differenzierte Außenräume für die Schule, Veranstaltungen und den Kindergartenzugang.

Die neue Raumschicht mit Haupteingang, Foyer, Speisesaal, Küche und Gymnastik-raum fügt sich selbstverständlich zwischen Schule bzw. Turn- und Mehrzweckhalle ein und öffnet sich zum Außenraum. Davor spannt sich bis zur Rätikonstraße ein Freiraum auf, welcher für verschiedenste Nutzungen durch die Schule oder bei Veranstaltungen bespielbar ist.

Durch den Einbau eines Liftes ist die gesamte Schule barrierefrei erreichbar.
Die Kabinengröße erlaubt auch den Transport von größeren Teilen wie Möbel udgl.

Die WC-Räume für den Mehrzwecksaal befinden sich im Erdgeschoß, im Unter-geschoß sind weitere WC-Räume für den Chor, Gymnastikraum etc. vorgesehen.

Die Umkleiden für den Turnunterricht sind ebenfalls im Untergeschoß an der bereits vorhandenen Position angeordnet - in der Größe erweitert und neu organisiert.Arzt- und Putzraum werden im Neubau untergebracht.

Konstruktion, Materialisierung, Technik

Die Errichtung der Neubauten erfolgt in vorgefertigter Holzbauweise aus eigenem, heimischem Holz, die Fassaden erhalten eine hinterlüftete Holzverkleidung.

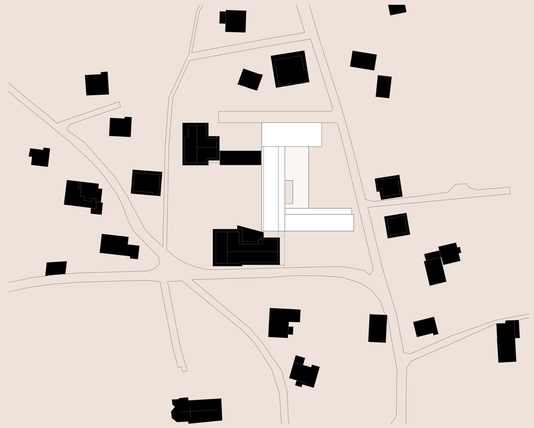
Die Fassadenhaut zieht sich in einheitlicher Gestaltung über alle Gebäude, sowohl Neubau als auch Bestand.

Die Innenwandflächen werden mit Holzverkleidungen ausgeführt, die Decken mit einer abgehängten Konstruktion für die Installationsführung, Unterbringung der Beleuchtung und als raumakustische Maßnahme.

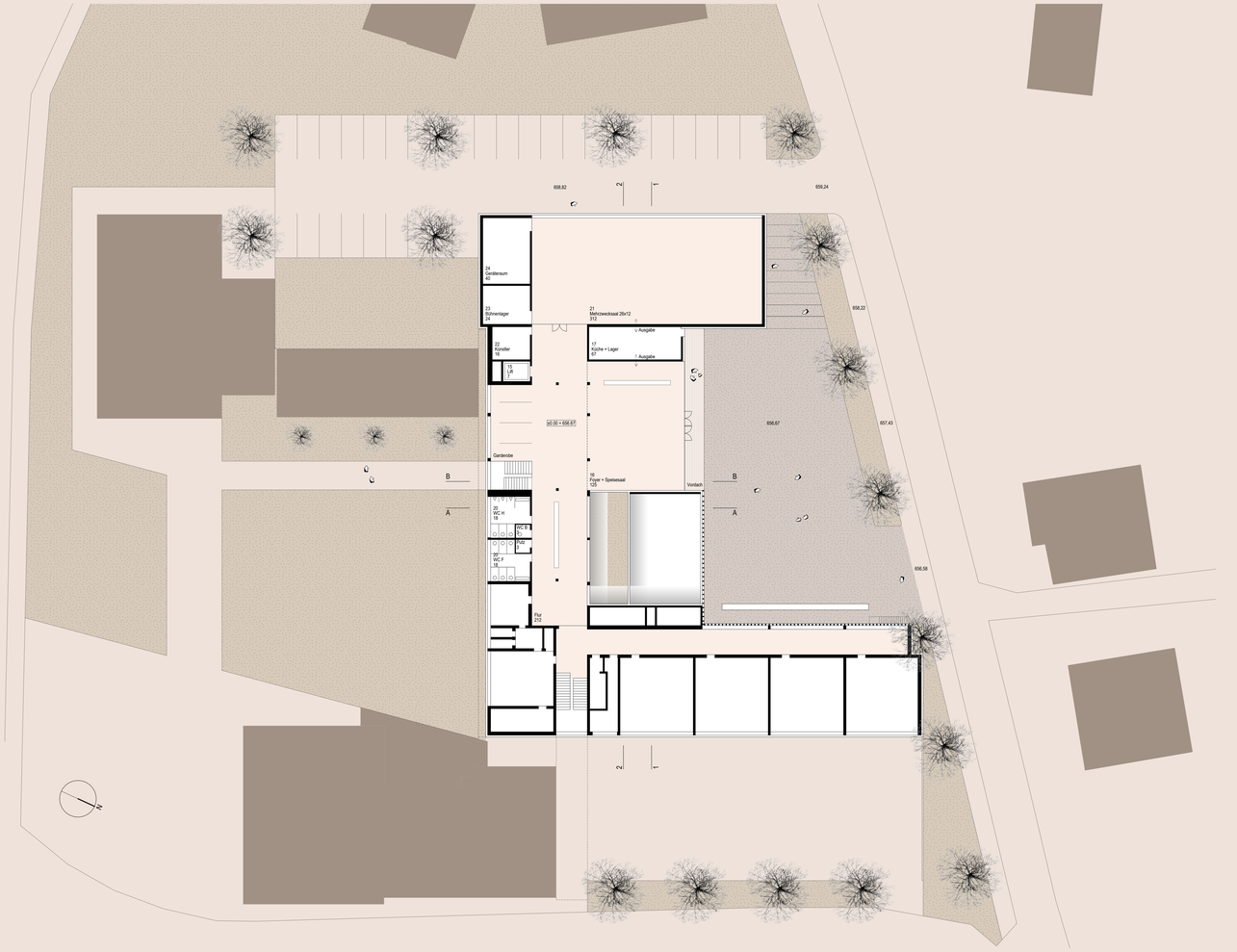
Als Bodenbeläge kommen gesägte Eichendielen zur Anwendung.
Eine entsprechend gedämmte Gebäudehülle mit 3-Scheiben-Isolierverglasung in Verbindung mit einer Lüftungsanlage und Energierückgewinnung sorgen für hohe Behaglichkeit und minimieren die Energieverluste.

Die Heizung erfolgt über die bestehende Anlage. Auf den Dachflächen der Mehrzweckhalle sind bei Bedarf Solar- und Photovoltaik-Anlagen möglich.

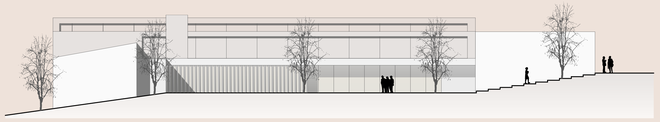
Bei einer späteren thermischen Sanierung der bestehenden Schule kann die Lüftung für den bestehenden Schultrakt mit dezentralen Einzelgeräten ausgeführt werden. Ein neues Heizsystem ist dann zu prüfen.



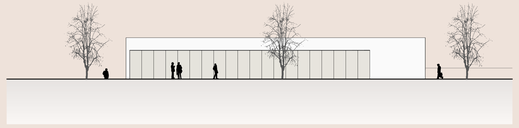
Übersichtsplan - 1/1000



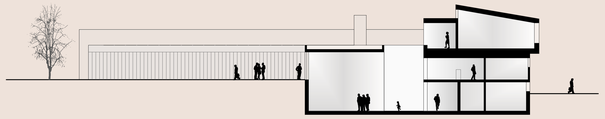
Erdgeschoß - 1/200



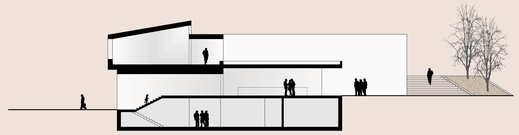
Ansicht Nord - 1/200



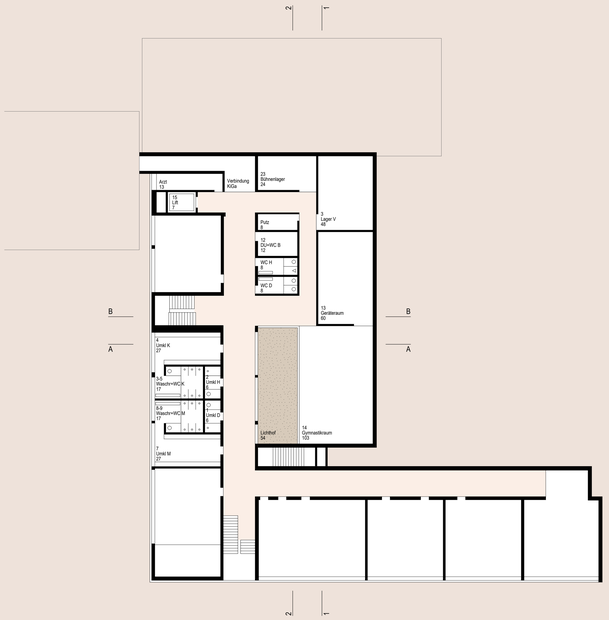
Ansicht West - 1/200



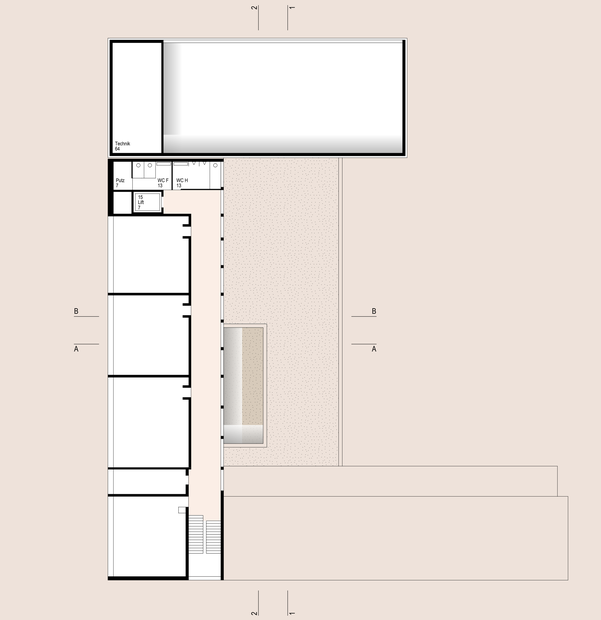
Schnitt A - 1/200



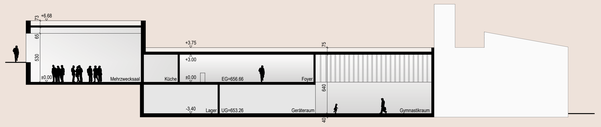
Schnitt B - 1/200



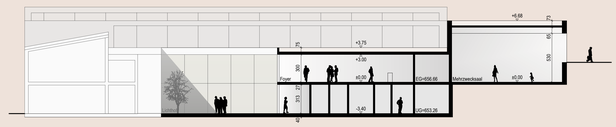
Untergeschoß - 1/200



Obergeschoß - 1/200



Schnitt 1 - 1/200



Schnitt 2 - 1/200